

# Flucht, Migration und Fremde

Praxis und Materialien (inter-)kultureller und -religiöser Bildung  
in Schule und Religionsunterricht

Manfred Riegger

Im Folgenden werden Materialien zu den Themen Flucht, Migration und Fremde vorgestellt. Da diese Thematik nicht einfach auf ein Lehrplanthema beschränkt sein muss und die Ausgangsbedingungen in den Lerngruppen sehr unterschiedlich sein können, werden die Materialien nur knapp eingeführt. Prinzipiell können die Materialien in unterschiedlichen Kontexten zum Einsatz kommen. Wollen Lehrkräfte von diesen Materialien ausgehend sich theoretische Einblicke ins Thema erarbeiten, können sie den Artikel „Flucht, Migration und Fremde. Neue Wege (inter-)religiöser Bildung in Schule und Religionsunterricht“ in diesem Heft lesen.

## **Baustein 1: Wie geht es wohl Geflüchteten? (ab der 7. Jahrgangsstufe)**

### **Kompetenzerwartung:**

Die Lernenden übernehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen auf der Flucht (M1) und Geflüchteten in Deutschland (M2).

## **Baustein 2: Vergleich des Vaterunsers mit einem muslimischen Gebet (ab der 7. Jahrgangsstufe)**

### **Kompetenzerwartung:**

Die Lernenden nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Gebete wahr (M3).

## **Baustein 3: Gemeinsam feiern und sich begegnen (ab der 8. Jahrgangsstufe)**

### **Kompetenzerwartung:**

Die Lernenden können religions- und kultursensibel Begegnungen und Feste reflektieren und gestalten (M4).

## **Baustein 4: Was bedeutet fremd? (ab der 7. Jahrgangsstufe)**

### **Kompetenzerwartung:**

Die Lernenden nehmen ihr (Vor-)Verständnis von „fremd“ wahr (M5).

Die Lernenden kommunizieren über ihre (Vor-)Verständnisse.

## **Baustein 5: Mit Fakten gegen Fakenews über Flüchtlinge und Fremde? (ab der 7. Jahrgangsstufe)**

### **Kompetenzerwartung:**

Die Lernenden urteilen über Ängste und Fakten zum Thema Geflüchtete (M6, M7, M8).

## **Baustein 6: Was für Familienverhältnisse? (ab der 8. Jahrgangsstufe)**

### **Kompetenzerwartung:**

Die Lernenden urteilen über die Probleme und Chancen des Verhältnisses zwischen Christen und Muslimen mittels biblisch begründeter Familiengeschichten (M9).

# Materialien

## M1

Eure Familie ist gläubig. Die Regierenden halten davon nichts. Ihr betet und feiert an den Festtagen. Bei jedem Fest fehlen wieder einige. Dein Vater organisiert die Flucht, um nicht auch zu verschwinden. Sie ist gefährlich und sehr teuer. Was nimmst du mit? Was packst du in einen kleinen Rucksack? Mitten in der Nacht geht es los. Als ihr nach mehreren Nachtmärschen über der Grenze seid, steigt ihr in einen Zug.

### Aufgaben:

- ☛ Stell dir vor, du müsstest fliehen, vielleicht für immer von zu Hause weg. Was würdest du in dem kleinen Rucksack mitnehmen? \_\_\_\_\_

- ☛ Markiere Ursachen, die Menschen zur Flucht veranlassen. Begründe deine Entscheidung.

Folter      Angst      Armut      Hoffnungslosigkeit      Bedrohung      Krieg      Verfolgung  
Gewaltandrohung      Rassismus      sexuelle Orientierung      Arbeitslosigkeit      Religion  
Krankheit      Gefängnis

Ergänze weitere Fluchtursachen: \_\_\_\_\_

Unter welchen Umständen würdest DU fliehen? Nenne Ursachen und begründe deine Entscheidung.

---

---

## M2

Irgendwann kommt ihr auf eurer Flucht in einem sicheren Land an. Ihr werdet von der Polizei empfangen. Sie bringen euch in ein Lager, das mit einem hohen Zaun umgeben ist. Sicher seid ihr – zumindest vorläufig. Ihr hattet Glück. Ihr habt ein Dach über dem Kopf, Wasser, Nahrung. Viele andere haben es nicht geschafft. Du solltest dankbar sein.

Das Lagerleben zehrt an den Nerven: Viele Menschen aus der halben Welt sind auf engstem Raum beisammen, kaum Sprachunterricht, arbeiten nicht erlaubt, dreimal täglich fremdes Essen. Die Langeweile ist kaum auszuhalten. Und dann sind da noch Jugendliche aus deinem Heimatland mit einer anderen Religion als deiner. Sie provozieren dich, wann immer sie können. Trotzdem bist du dankbar. Aber es brodelt in dir: Es ist eine Mischung aus Angst und Wut, Trauer und Enttäuschung, und nicht zuletzt: Hoffnung – Hoffnung auf bessere Zeiten.

### Aufgaben:

- ☛ Im Text heißt es: „Du solltest dankbar sein.“ Warum solltest du dankbar sein?

---

---

- ☛ Im Lager entsteht ein Chaos der Gefühle. Wie kann man mit dem Gefühlschaos umgehen?

---

---

**M3**

	<b>Vater unser nach der deutschen ökumenischen Textfassung</b>		<b>Gebet Muhammads</b>
<b>Gebetsanweisungen</b>	<b>Jesu nach Matthäus 6,5-9a:</b> Betet nicht wie die Heuchler in aller Öffentlichkeit, um von allen gesehen zu werden. Bete in deiner Kammer, im Verborgenen. Plappere nicht sinnlos mit möglichst vielen Worten daher wie Ungläubige. Euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. So sollt ihr beten:	<b>Jesu nach Lukas 11,1-2a:</b> Jesus betete einmal an einem Ort; als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, ... Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:	<b>nach Abu Daud</b>  Muhammad sagte: Wer von euch an einer Sache leidet, oder ein anderer (Bruder, Schwester) leidet, dann soll er so beten:
<b>Anrede</b>	Vater unser im Himmel.		Unser Herr Allah, der du in den Himmeln bist,
<b>Bitte</b>	Geheiligt werde dein Name.		gepriesen ist dein Name.
<b>Bitte</b>	Dein Reich komme.		
<b>Bitte</b>	Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.		Dein Befehl gilt in den Himmeln und auf der Erde, so wie deine Gnade in den Himmeln ist.
<b>Bitte</b>	Unser tägliches Brot gib uns heute.		
<b>Bitte</b>	Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.		Vergib uns unsere Sünden und Fehler.
<b>Bitte</b>	Und führe uns nicht in Versuchung,		
<b>Bitte</b>	sondern erlöse uns von dem Bösen.		
<b>weitere Bitten</b>	In der römisch-katholischen Messe vom Priester als Zwischenruf gesprochen: Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.		Du bist der Herr der Guten. Sende Liebe von deiner Liebe. Sende Heilung von deiner Heilung für dieses Leiden und nimm es fort.
<b>Doxologie</b>	Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.		
<b>Akklamation</b>	Amen bzw. Amin.		Amin.
Vater unser (nach der deutschen ökumenischen Textfassung) und Gebet Muhammads nach Abu Daud übersetzt von Harry Harun Behr  <b>Aufgaben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>☛ Vergleiche die drei Gebetsanweisungen. Welche Ähnlichkeiten, welche Unterschiede kannst du entdecken?</li> <li>☛ Vergleiche die beiden Gebete miteinander. Welche Ähnlichkeiten, welche Unterschiede kannst du entdecken?</li> <li>☛ Welche Schlüsse ziehst du aus diesen beiden Gebeten?</li> </ul>			

**M4****10 Regeln für gemeinsame religiöse und kulturelle Begegnungen und Feiern**

- 1) Achte deinen Nächsten wie dich selbst!
- 2) Nimm deine Emotionen und die der anderen sensibel wahr.
- 3) Drücke Emotionen aus und verbalisiere sie.
- 4) Achte Sensibilitäten.
- 5) Achte Perspektivendifferenzen.
- 6) Respektiere bleibende Fremdheit.
- 7) Rede verständlich und übersetze ggf.
- 8) Verständige dich mit anderen, statt Einverständnis zu erzwingen.
- 9) Verstehen, Verstanden-Werden und Sich-Verstanden-Fühlen gehören zusammen.
- 10) Lebe und feiere differenziert mit anderen.

**Aufgaben:**

- ☛ Positionieren Sie sich zu den einzelnen Regeln.
- ☛ Planen Sie eine Begegnung oder ein Fest mit Menschen anderer Religion bzw. Kultur und berücksichtigen Sie dabei die obigen Regeln.

**M5****1.) Was ist fremd? Ergänze die Gedanken aus deiner Sicht.**

Folgender Besitz kann fremd sein: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Jemand ist fremd, wenn er ausgeschlossen ist, z.B. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ich fühle mich immer dann fremd, wenn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**2.) Positioniere dich zu folgenden Aussagen und begründe deinen Standpunkt.**

In der Begegnung mit Fremden erfahre ich mehr über mich. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Mehr über einen Menschen zeigt sich, wie er mit Fremden umgeht als mit Freunden.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

„Fremd ist ein Fremder nur in der Fremde“ (Karl Valentin) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

„Manchmal sind wir uns selbst fremd.“ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

„Im Umgang mit Fremden zeigt sich mehr über einen Menschen, als im Umgang mit Freunden“

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## M6

### Aussagen über Flüchtlinge

1) Die meisten Flüchtlinge kommen nach Europa.

Trifft zu            ++                            +                            -                            --                            trifft nicht zu

2) Alle Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, sind Muslime.

Trifft zu            ++                            +                            -                            --                            trifft nicht zu

3) Wer es als Flüchtling bis nach Deutschland geschafft hat, ist nicht ganz arm.

Trifft zu            ++                            +                            -                            --                            trifft nicht zu

4) Flüchtlinge wollen nur abkassieren und das deutsche Asylrecht ausnutzen.

Trifft zu            ++                            +                            -                            --                            trifft nicht zu

### Aufgaben:

- Wie stehst du zu diesen Aussagen. Kennzeichne deine Position und begründe sie.
- Stellt euch in der Lerngruppe die Positionen vor und diskutiert darüber.
- Lies die Sachinformationen (M7) zu den vier Aussagen. Was ist neu für dich? Ändert sich durch die Informationen etwas an deiner Einstellung gegenüber Flüchtlingen?

## M7

### Sachinformationen zu Aussagen über Flüchtlinge

#### 1) Die meisten Flüchtlinge kommen nach Europa.

Von den Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, bleiben ca. 80% in ihrem Land oder in einem Nachbarland. Nur ein geringer Teil flieht nach Europa.

#### 2) Alle Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, sind Muslime.

Nach Daten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) waren 2015: ca. 25% Christen, ca. 63% Muslime, ca. 4% Jesiden.

#### 3) Wer es als Flüchtling bis nach Deutschland geschafft hat, ist nicht ganz arm.

Stimmt. Viele Flüchtlinge, die hier ankommen, bezahlen viel Geld an Schlepper. Manche liehen sich Geld von Verwandten und müssen es zurückzahlen. Wer kein Geld hat, kommt nicht bis nach Europa. Wenn Geflüchtete in Deutschland sind, haben sie i.d.R. kein Geld mehr. Sie sind auf fremde Hilfe angewiesen.

#### 4) Flüchtlinge wollen nur abkassieren und das deutsche Asylrecht ausnutzen.

Asyl bekommt nur jemand, der aus folgenden Gründen verfolgt wird: Religion, Nationalität oder politische Gründe. Dies wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geprüft und entschieden. Aus wirtschaftlichen Gründen bekommen Menschen kein Asyl.

## M8

**Flüchtlingszahlen auf einen Blick (2017)**

1) Wieviel Menschen waren 2017 weltweit auf der Flucht?

- 11,5 Millionen       49 Millionen       68,5 Millionen       80,5 Millionen

*Weltweit waren 2017 68,5 Millionen Menschen auf der Flucht.*

2) Wieviel Prozent der Flüchtlinge weltweit waren Kinder unter 18 Jahren?

- 11 %       32 %       52 %       61 %

*52% der Flüchtlinge weltweit waren Kinder.*

3). Aus welchen drei der folgenden Länder kamen die meisten Flüchtlinge?

- Syrien       Südafrika       Südsudan       Indien       Afghanistan

*Syrien (6,3 Millionen), Afghanistan (2,6 Millionen), Südsudan (2,4 Millionen)*

4) Wieviel Flüchtlinge kamen 2017 nach Deutschland?

- 187000 Menschen       354000 Menschen       623000 Menschen       1.130000 Menschen

*187000 Menschen kamen nach Deutschland.*

Angaben nach Global Trends. Forced Displacement in 2017, UNHCR, Geneva, 2018, 2. <http://www.unhcr.org/statistics/unhcrstats/5b27be547/unhcr-global-trends-2017.html>

## M9

„Lass sofort meinen Isaak in Ruhe!“, ruft Sara, als sie ihren Sohn mit dem 14 Jahre älteren Halbbruder Ismael spielen und lachen sieht. Sara kann Ismael einfach nicht mehr ertragen! Mit einem Stock in der Hand stürmt sie auf ihn los. Als Isaak sie sieht, springt er auf und rennt davon.

Sara dreht sich um und sieht ihren Mann Abraham. Er beobachtete alles und meint: „Lass doch die Jungen miteinander raufen.“ „Nein“, erwidert Sara und sagt zu Abraham: „Schick ihn weg und seine Mutter Hagar, die Sklavin! Ich will sie nicht mehr sehen! Der Sohn dieser Magd soll später nicht mit meinem Sohn zusammen erben!“ Als Abraham dies hört, wird er bedrückt. Immerhin ist Ismael auch sein Sohn und er liebt ihn! Trotzdem macht er, was Sara will, denn Gott hat ihm versprochen, für Ismael zu sorgen.

Abraham schaut den beiden nach, wie sie – mit genügend Proviant versehen – in den Süden gehen. Irgendwann sind sie hinter dem Horizont verschwunden. Leise weint er in sich hinein.

Wann immer Nomaden aus dem Süden bei Abraham vorbeikommen, fragt er: „Kennt ihr eine Frau, die Hagar heißt und einen Sohn mit Namen Ismael hat?“ Einmal erzählt jemand: „Ismael ist ein berühmter Jäger geworden. Er wohnt mit seiner Mutter in der Nähe von Ägypten.“ Später hört Abraham, dass Ismael eine Ägypterin heiratete. Ein anderer berichtet: „Es geht ihm gut. Er hat zwölf Söhne, und alle sind gesund.“ Froh dankt Abraham Gott, dass es Ismael und Hagar gut geht.

(Text nach Gen 21, 9–21  
mit Erweiterungen von Manfred Riegger)

**Aufgaben:**

- Wie viele Personen kommen vor?  
Erstelle anhand des Textes einen Stammbaum mit Abraham als Ausgangspunkt.
- Isaak gilt als der Stammvater von Juden und Christen, Ismael als der Stammvater der Muslime. Was könnte dies bedeuten?
- In der Geschichte werden die Stammväter von Judentum, Christentum und Islam thematisiert. Inwiefern zeigt sich darin das Zueinander der drei Religionen heute?